

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Historia Zaringo Badensis**

**Schöpflin, Johann Daniel**

**Carolsruhae, 1765**

CCI.

[urn:nbn:de:bsz:31-295118](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-295118)

## CCI.

RUDOLFUS III. MARCHIO REDITUS SUOS IN  
 MALSCHÉ UXORIS SUÆ GUTÆ, FRATRIÆ ADELHEIDIS DE  
 OCHSENSTEIN NEC NON SUORUM EX HERMANNO FRATRE  
 NEPOTUM, FRIDERICI ET RUDOLFI JUN. CONSENSU,  
 MONASTERIO ALBÆ DOMINORUM DONO  
 TRADIT.

A N N O M C C C V I.

*Ex Tabulario Bada - Durlacensi.*

**W**ir RUDOLF von Gottes gnaden *der alte, Marggrave von Baden* vergehen offentlich an difem Briefe, vnd tun allen den kunt, die in immer gefehent, oder horent gelesen, daz vnfer altfordern hant gehabet vnd enphangen vf der bette des dorfes zu Malsche eigentlichen von anegene sibenzec malter roegen, vnd fünf vnd trisec malter habern geltes, daz viel nach vnfers *Vater* seligen Tode des *alten Marggrafen Rudolfs* an vnfern *Bruder Marggrafen Rudolfsen seligen* nach rechtem erbe vnd nach rechter teilunge, derselbe vnfer Bruder Marggrave Rudolf selige gap des vorgeantten geltes fünfzehen malter roegen geltes ewelichen dem Closter der Münche von Albe des ordens von Cytels in Spierer Bistum zu eime rechten selgerete do er lebete vnd gefunt was. Darnach, nach sine Tode viel daz übrige

S s 2

gelt alsamnt an vns von rechter teilunge vnd von erbes wegen. Nv han wir durch Got, durch vnser frowen willen vnd durch vnser vnd aller vnser vorfarde sele willen dieselben gülthe daz ist fünf vnd fünfzec malter rogen, vnd fünf vnd triffec malter Habern gegeben frilichen vnd ledeclichen, eweclichen ze habenne dem vorgeanten Closter zu Albe mit allem dem rechte, als wir vndt vnser vorfarde es besessen han, wir geben in ovch den gewalt ob in ieman in dem dorfe widerstendic sie, des geltes nit zegebene den rogen zu vnser frowen tac der jungern vnd den habern zu sant Michahels tac, daz sie darvumbe phenden mügen, oder clagen an geiflichem oder weltlichem gerichte ane aller herren zorn, alle wir sulden han getan der vns geirret oder nit gegeben hete, also daz sie nach vnserm tode vnser vnd *frowe Guten vnser elichen frowen* vnd vnser *swiger, frowen Adelheit von Ohfenstein* jargezit begen an eime tage mit wissem Brote, mit wine, vnd mit fischen, vnd mit dem gebette nach irs ordens gewonheit vnd allen armen lüten die des tages darkoment mit muse vnd mit brote vnd wine eine spende. Sie sullent ovch darüber achten, das alle tage ein messe gesprochen werde zu dem altare sancti Johannis Baptiste durch vnser vnd aller vnser vordere sele willen. Sie hant ovch vns vnd frowen Guten vnser elichen frowen verlühen iren Hof zu Rafteten, diewil wir beidü leben mit den egenanten vnd den wifen die sie bizher gewonlichen geerbeitet hant mit ir selbes phlügen in demselben Hofe, vnd swenne wir beidü nit enfin, wir haben libes erben oder nit, so fol der vorgeante Hof Rafteten frilichen vnd ledelichen wider vallen an das vorgeante Closter von Albe in allem rechte vnd friheit als ovch vor mit allem dem daz sie vindent

des tages ane geverde; es sin ros, rinder, schaf, verher das vnser  
 ist, vnd mit aller fruchte dü da funden wirt, es sie der fame uf dem  
 velde, allerhande korn in dem Hofe, gedroschens oder vngedroschens,  
 vnd sol darnach kein vnser erben oder ebenerben keiner hande vor-  
 derunge oder anesprache han. Daz diz immerstete sie vnd war beli-  
 be, so han wir der vorgenant *Marggrave Rudolf der alte* disen Brief  
 mit vnserm, *vnserer frowen Guten, vnd vnser swiger frowen Adelheit von*  
*Ohfenstein, Frideriches vnd Rudolfes, vnser bruders sünen* der Marggra-  
 ve von Baden Ingesigeln besigelt. Wir Friderich vnd Rudolf ge-  
 brüder von Gottes gnaden die Marggraven von Baden vergehen an  
 difem Briefe daz dü vorgeschriben rede ellü war sien, vnd durch der  
 bete willen des vorgenanten Marggraven Rudolfes vnser lieben vet-  
 tern, vnd zu einer vestenunge der vorgenanten Münche von Albe, so  
 legen wir vnserü Ingesigel an difen Brief. Diz beschach, vnd dirre  
 Brief wart gegeben do man zalte von Gottes geburte dryzehen hun-  
 der Jar vnd sehs Jar in dem Manot der da Merze ist genant.

(L. S.) (L. S.) (L. S.) (L. S.) (L. S.)